

Mir war nicht bewusst welches Risiko ich eingehe den Quereinstieg als Lehrkraft zu machen

Beitrag von „Avenger“ vom 28. Juni 2021 12:39

Die Ausbildungszeit war schon katastrophal. Ich wurde während meiner Bewährungszeit im Unterricht nur in Berufseinstiegsklassen und Sprachförderklassen eingesetzt. Die Berufseinstiegsklassen wurden ständig gewechselt. Ich hatte vor Unterrichtsbesuchen die Klassen manchmal erst 6 Unterrichtsstunden vorher gehabt. Beide Schulformen waren besonders schwierig, die Sprachförderklassen wegen der Sprache und die Berufseinstiegsklassen wegen dem ständigen Wechsel und wegen des schwierigen Verhaltens.

Die Nachbesprechungen waren total demotivierend, dass ich oft weinend herausgegangen bin. Alles war total widersprüchlich was dort gesagt wurde. Erschwerend kam auch noch die Pandemie hinzu, was die ganze Situation noch schwerer gemacht hat. Ich wusste oft nicht ob die Unterrichtsbesuche planmäßig stattfinden oder wer von den Schülern überhaupt kommt. Fortbildungen wurden wegen Corona abgesagt und auch viele Unterrichte haben nur Online stattgefunden. Während meiner Zeit dort bin ich dann noch während der Ausbildung schwanger geworden, was mir auch zum Verhängnis wurde, es wurde mir die Studienseminarzeit falsch berechnet. Erst auf mein drängen hin wurde sie um 2 Monate verlängert. Es kamen dann auch noch so Sprüche wie „da sind sie jetzt selber schuld.“ Alles in einem war es für mich durch die Unterbrechung noch schwieriger geworden.

Ich war vor dem Einstieg schon 2 Jahre als Lehrkraft an der selben Schule eingestellt. Mit der Schwangerschaftspause war ich jetzt 5 Jahre als Lehrerin tätig und es gab nie Beschwerden der Schüler, Eltern oder den Kollegen und musste mir jetzt sagen lassen, dass ich das Ausbildungsziel nicht erreicht habe. Da man ja während der Ausbildungszeit keine Sozialversicherung einzahlt, bekomme ich auch kein Arbeitslosengeld. Ganz Toll, wenn man ein kleines Kind Zuhause hat und sich plötzlich das Familieneinkommen halbiert. Arbeitslosengeld II wird es für mich auch nicht geben da mein Mann dann schon wieder zu viel verdient. Nach 5 Jahren Arbeit für den Staat wurde ich Mittellos auf die Straße gesetzt, weil vom Studienseminar gesagt wurde, dass das Ausbildungsziel nicht erreicht wurde. Nach 5 Jahren im Einsatz als Lehrerin hat man entschieden, dass ich diese Tätigkeit nicht ausführen kann. Da bekommt man ja Angst sein Kind zur Schule zu schicken, wenn man erst nach 5 Jahren Unterricht merkt, dass die Lehrkraft nicht fähig ist zu unterrichten. Haben die vielen Schüler, die ich in den Jahren hatte dann also schlechten Unterricht bei mir gehabt? Ich hatte vorher immer Sozialversicherungspflichtig gearbeitet, da ich ja dann jetzt die Ausbildung gemacht habe kann ich auf diese Einzahlungen die ich gemacht habe nicht zugreifen und kein Arbeitslosengeld bekommen, deshalb sollte man sich gut überlegen wenn man diese Ausbildung macht was Plan B sein kann, falls entschieden wird, dass man doch nicht als Lehrkraft eingestellt wird. 😄😄



Wie gesagt es kann jeden passieren, ich hätte es auch nicht gedacht, dass es mir nach 5 Jahren Tätigkeit als Lehrkraft passiert.

Beitrag von „MrJules“ vom 28. Juni 2021 13:10

Tut mir leid für dich.

Aber was soll man ohne Details/Hintergrund dazu sagen, oder was willst du damit bezwecken?

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. Juni 2021 13:19

Das wollte ich auch gerade nachfragen. Wie können wir dir hier weiterhelfen [Avenger](#) ? Oder wolltest du dich nur mal "auskotzen"?

Ich bin übrigens auch seit Jahren in Berufseinstiegsklassen und Sprachförderklassen (die es aber bei uns seit diesem Schuljahr nicht mehr gibt) eingesetzt und arbeite gerne in diesen Klassen. Wieso haben denn die BES-Klassen bei dir "ständig gewechselt"? Meinst du damit, dass du häufig in verschiedenen BES-Klassen eingesetzt wurdest oder haben die SuS zwischen verschiedenen Klassen gewechselt?

Ob du wirklich keinerlei Anspruch auf Arbeitslosengeld hast, würde ich an deiner Stelle nochmal genauer in Erfahrung bringen.

Beitrag von „CDL“ vom 28. Juni 2021 14:14

Kannst du die Prüfung nicht noch wiederholen?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 28. Juni 2021 15:32

Zitat von Avenger

Arbeitslosengeld II wird es für mich auch nicht geben da mein Mann dann schon wieder zu viel verdient.

Ich möchte jetzt nicht herzlos klingen, aber dann scheint dein finanzielles Auskommen ja nicht gefährdet zu sein. Hartz IV bekommen nur Bedürftige.

Beitrag von „Catania“ vom 28. Juni 2021 20:28

In welchem Bundesland hast Du den Quereinstieg (Seiteneinstieg?) gemacht?

Ich habe den Seiteneinstieg in diesem Corona-Jahr gemacht und darf mal behaupten, dass mir diese Situation eher sehr entgegen gekommen ist, als dass sie mich gestört hätte.

Bei uns fanden während Corona (in den Phasen vom Distanzunterricht) z.B. gar keine Unterrichtsbesuche statt, es wurden halt nur die U-Entwürfe eingereicht und diese dann mit dem Prüfer besprochen. Das galt genauso für die Referendare.

6 U-Stunden in einer Klasse vor dem U-Besuch ist nicht viel. Ich hatte allerdings auch deutlich weniger. Drei oder so? Weiß ich nicht mehr. Dass SuS dann da sind oder auch nicht - ja mei, egal, oder nicht? Einerseits zieht man seine Stunde durch, andererseits muss man darauf flexibel reagieren können - muss man im normalen Schulalltag doch auch? Und Gruppenarbeiten waren doch wegen Corona sowieso nicht drin? Also im Grunde primär "Frontalunterricht", wo die Anzahl der SuS dann schlicht keine Rolle spielt (Partnerarbeit geht ja trotzdem, ggf.). Und die ganzen übrigen Unwägbarkeiten durch Corona - davon muss man sich ja nicht unbedingt völlig verunsichern lassen. Die Prüfer kennen doch die Situation. Unsere Prüfer haben uns da jedenfalls keinen Strick draus gedreht. Und ansonsten auch hier: Den Stundenverlauf entsprechend etwas anpassen (vorher schon solche Fälle wenigstens gedanklich einplanen).

Ich finde, der Quereinstieg (oder Seiteneinstieg) ist sicher ein Risiko. Aber das muss nicht zwangsläufig schlecht ausgehen. Ich hatte zuerst eine furchtbare Schule (Schülerschaft sehr problematisch) und konnte dann z.B. kurzfristig die Schule wechseln. Und das alles mit Bundeslandwechsel 400 km entfernt. Also ich möchte mal sagen, dass es durchaus auch geht.

Wie geht's denn jetzt bei Dir weiter?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Juni 2021 20:30

Das klingt ja dramatisch.

Wie können wir helfen? Du müsstest doch eine Chance haben, nochmal anzutreten?

Um welches BL geht es denn?

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. Juni 2021 20:37

Zitat von Sissymaus

Um welches BL geht es denn?

Ich würde tippen, dass es um Niedersachsen geht, da im Ausgangspost von "Berufseinstiegsklassen" die Rede ist und es die "Berufseinstiegsschule" meines Wissens nur hier gibt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Juni 2021 20:57

Zitat von Humblebee

Ich würde tippen, dass es um Niedersachsen geht, da im Ausgangspost von "Berufseinstiegsklassen" die Rede ist und es die "Berufseinstiegsschule" meines Wissens nur hier gibt.

Danke für die Aufklärung. 😊 😊

Beitrag von „Avenger“ vom 29. Juni 2021 18:46

Hallo, vielen Dank für die vielen Antworten, ja es geht um Niedersachsen. Ich wollte mich natürlich auch mal etwas "auskotzen" und meine Erfahrungen mit euch teilen. Es geht um Niedersachsen. Die Prüfung kann ich nicht wiederholen, ich kriege demnächst die Kündigung. Mir wurde auch klar gesagt, dass ich mich auch bei keiner anderen Schule bewerben braucht. Klar werde ich nicht verhungern aber wenn man jahrelang für die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat ist es für mich unbegreiflich, dass ich jetzt nach dieser Ausbildung kein Arbeitslosengeld beziehen kann.

Ihr habt gefragt, was ich mit meinem Post bezwecken möchte. Eigentlich wollte ich nur meine Erfahrungen mit euch teilen.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 29. Juni 2021 19:32

Das tut mir unendlich leid für dich! Gibt es eventuell die Möglichkeit in einem anderen Bundesland nochmal anzufangen? NRW sucht ja sehr verzweifelt für OBAS

Beitrag von „s3g4“ vom 29. Juni 2021 19:47

Zitat von Avenger

Klar werde ich nicht verhungern aber wenn man jahrelang für die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat ist es für mich unbegreiflich, dass ich jetzt nach dieser Ausbildung kein Arbeitslosengeld beziehen kann.

War bei mir ähnlich. Das Problem ist dass der Anspruch nach der Zeit als Beamter verfallen ist. Der Trick ist scheinbar vorher ein paar Tage arbeitslos zu sein. Das weiß aber vorher niemand.

Beitrag von „Catania“ vom 29. Juni 2021 22:23

Und es sind keine Wiederholungsprüfungen möglich? Das wäre wundert mich schon sehr. Das wäre die erste Prüfungsordnung (egal, für was), von der ich so etwas höre.

Kann es sein, dass die Dich vielleicht auch loswerden wollten? Warum auch immer, das muss mit Dir direkt ja gar nichts zu tun haben 😞

Beitrag von „Kiggie“ vom 30. Juni 2021 07:16

Zitat von Avenger

Ich wurde während meiner Bewährungszeit im Unterricht nur in Berufseinstiegsklassen und Sprachförderklassen eingesetzt. Die Berufseinstiegsklassen wurden ständig gewechselt. Ich hatte vor Unterrichtsbesuchen die Klassen manchmal erst 6 Unterrichtsstunden vorher gehabt. Beide Schulformen waren besonders schwierig, die Sprachförderklassen wegen der Sprache und die Berufseinstiegsklassen wegen dem ständigen Wechsel und wegen des schwierigen Verhaltens.

Also in NRW werden Quereinsteiger ja gezielt für einen Mangel eingestellt und so haben wir auch welche, die gezielt für diese Klassen eingestellt werden. War das vorher nicht klar im Gespräch?

Zitat von Avenger

Da bekommt man ja Angst sein Kind zur Schule zu schicken, wenn man erst nach 5 Jahren Unterricht merkt, dass die Lehrkraft nicht fähig ist zu unterrichten. Haben die vielen Schüler, die ich in den Jahren hatte dann also schlechten Unterricht bei mir gehabt?

Kann gut sein. Das ist ein Fakt, das betrifft ja Vertretungslehrkräfte generell, die werden halt nie überprüft. Da wird nur ein akuter Mangel ausgeglichen. Frage, die sich dabei stellt, was ist schlimmer. Fach gar nicht haben oder Fach schlecht haben.

Beitrag von „Avenger“ vom 15. Juli 2021 11:29

Zitat von Kiggie

Also in NRW werden Quereinsteiger ja gezielt für einen Mangel eingestellt und so haben wir auch welche, die gezielt für diese Klassen eingestellt werden. War das vorher nicht klar im Gespräch?

Mir war schon klar in welchen Klassen der Unterricht stattfindet. Bei der UB´s war das aber wie gesagt sehr schwierig durch die vielen Wechsel und es lag bei den Sprachförderklassen dann oft auf den Spracherwerb und dann wieder auf der Praktischen Arbeit, es war einfach immer falsch wo ich den Schwerpunkt gesetzt habe.

Zitat von Kiggie

Kann gut sein. Das ist ein Fakt, das betrifft ja Vertretungslehrkräfte generell, die werden halt nie überprüft. Da wird nur ein akuter Mangel ausgeglichen. Frage, die sich dabei stellt, was ist schlimmer. Fach gar nicht haben oder Fach schlecht haben

Stell dir mal vor du bringst dein Auto in die Werkstatt um die Bremsen reparieren zu lassen und jemand repariert die Bremsen der es nicht kann. Würdest du dann auch sagen, dass wenn die Bremsen nicht funktionieren ist es besser als gar keine haben? Resultat ist in beiden Fällen gleich, oder?

Beitrag von „Avenger“ vom 15. Juli 2021 11:30

Zitat von Catania

Kann es sein, dass die Dich vielleicht auch loswerden wollten?

Das denke ich auch

Beitrag von „Avenger“ vom 15. Juli 2021 11:32

Zitat von s3g4

Das weiß aber vorher niemand.

Ja wusste ich auch nicht. Man wird ja auch nie ordentlich beraten und das Beamtengesetz ist sowas von unübersichtlich

Beitrag von „Avenger“ vom 15. Juli 2021 11:32

Zitat von CluelessLabDog

Gibt es eventuell die Möglichkeit in einem anderen Bundesland nochmal anzufangen?

Das geht leider wegen meiner Familie nicht

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juli 2021 11:54

Zitat von Avenger

Mir war schon klar in welchen Klassen der Unterricht stattfindet. Bei der UB's war das aber wie gesagt sehr schwierig durch die vielen Wechsel und es lag bei den Sprachförderklassen dann oft auf den Spracherwerb und dann wieder auf der Praktischen Arbeit, es war einfach immer falsch wo ich den Schwerpunkt gesetzt habe.

Stell dir mal vor du bringst dein Auto in die Werkstatt um die Bremsen reparieren zu lassen und jemand repariert die Bremsen der es nicht kann. Würdest du dann auch sagen, dass wenn die Bremsen nicht funktionieren ist es besser als gar keine haben? Resultat ist in beiden Fällen gleich, oder?

Du kannst doch nicht ein Bremssystem (sicherheitsrelevant) mit schlechtem Unterricht vergleichen. Wir alle hatten in der Vergangenheit schlechten Unterricht. Überlebt haben wir es alle, was man bei einem versagenden Bremssystem nicht sicher sagen kann.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Juli 2021 13:42

Zitat von Avenger

Bei der UB´s war das aber wie gesagt sehr schwierig durch die vielen Wechsel

Dazu möchte ich nochmal meine Frage wiederholen, die ich bereits zu Beginn deines Threads gestellt hatte, die aber von dir leider nicht beantwortet wurde:

Zitat von Humblebee

Wieso haben denn die BES-Klassen bei dir "ständig gewechselt"? Meinst du damit, dass du häufig in verschiedenen BES-Klassen eingesetzt wurdest oder haben die SuS zwischen verschiedenen Klassen gewechselt?

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 15. Juli 2021 14:06

Hallo [Avenger](#) ,

das tut mir unendlich Leid. Solche Gedanken, was für ein Risiko diese Lehramtsausbildung (auch im "normalen" Modus) ist, kenne ich. Mein Ref lief ähnlich ab.

Dass du diese Prüfung nicht wiederholen darfst, ist mir unbegreiflich? Bist du dir da sicher?

Zumindest in BaWü gibt es den Direkteinstieg in Mangelbereichen an beruflichen Schulen. Zusätzlich kann man sich "quasi als Direkteinsteiger" auch bei Privatschulen bewerben. Aussicht auf Verbeamtung gibt es dort allerdings nicht.

Du hast ja auch schon eine abgeschlossene Berufsausbildung und fällst nicht auf den Quasi-Ungelernt-Status zurück.

Gib deiner Wut maximal 3 Tage und schau dann wieder nach vorne, sollte es wirklich keine Wiederholungsmöglichkeit geben. Die Wirren des Seminars und dieser Lehramtsausbildung sind unergründlich...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juli 2021 17:08

Anscheinend handelt es sich hier um eine Fachpraxisstelle, laut Profil. Vielleicht sind da die Regulären nochmal anders.

In NRW reicht es, 2-Mal nicht zur Prüfung zugelassen zu sein. Dann ist man raus, ohne jemals in einer Prüfung gewesen zu sein.

Beitrag von „Avenger“ vom 16. Juli 2021 10:40

Zitat von Humblebee

Wieso haben denn die BES-Klassen bei dir "ständig gewechselt"?

Die Klassen wurden alle drei Monate durch die Abteilungen gewechselt damit sie alle Beufsfelder kennenlernen sollten. und da hatte ich dann die Klasse manchmal erst einmal vorher gesehen und musste dann einen Ub mit denen machen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juli 2021 10:46

Zitat von Avenger

Die Klassen wurden alle drei Monate durch die Abteilungen gewechselt damit sie alle Beufsfelder kennenlernen sollten. und da hatte ich dann die Klasse manchmal erst einmal vorher gesehen und musste dann einen Ub mit denen machen.

Ah, ok, dann ist das anders organisiert als bei uns. An meiner Schule müssen sich die BES-SuS zu Beginn des Schuljahres für einen Bereich entscheiden. Sie haben dann aber einen Tag in der Woche in einem anderen Bereich Unterricht, den sie allerdings auch schon zu Schuljahresbeginn auswählen müssen.

So ist es für unsere Refis problemlos möglich, auch in diesen Klassen ihre UB durchzuführen, weil sie die Klassen längere Zeit begleiten können (was z. B. in diesem Schuljahr unsere beiden Sozialpädagogik-LiV gerne gemacht haben).

Beitrag von „Avenger“ vom 16. Juli 2021 11:14

Zitat von Sissymaus

Du kannst doch nicht ein Bremssystem (sicherheitsrelevant) mit schlechtem Unterricht vergleichen. Wir alle hatten in der Vergangenheit schlechten Unterricht. Überlebt haben wir es alle, was man bei einem versagenden Bremssystem nicht sicher sagen kann.

Schlechten Unterricht haben nicht alle überlebt. Es gibt genug Studien im Zusammenhang mit Suizid bei schlechten Noten, Mobbing in Schulen, Kriminalität durch schlechte Bildung. Das Internet ist voll mit Publikationen darüber.

Aber ich will da auch nicht drauf rumreiten, ist vielleicht auch nicht der Beste Vergleich gewesen.

Beitrag von „Avenger“ vom 16. Juli 2021 11:15

Zitat von Humblebee

Ah, ok, dann ist das anders organisiert als bei uns.

Bei uns war das früher auch so wie bei euch. Wurde dann in dieses andere Modell geändert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Juli 2021 11:19

"Früher"? Die Berufseinstiegsschule gibt es doch erst seit diesem Schuljahr...

Beitrag von „Catania“ vom 16. Juli 2021 12:25

Zitat

Schlechten Unterricht haben nicht alle überlebt. Es gibt genug Studien im Zusammenhang mit Suizid bei schlechten Noten,

Das stellst Du jetzt aber ganz arg überzogen dar. Bleib mal bitte sachlich.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 16. Juli 2021 12:37

Vor allem hängt suizidales Verhalten stark mit psychischen Erkrankungen zusammen, die natürlich auch zu schlechteren Noten führen. Was hier was beeinflusst, ist nicht so leicht zu sagen.

Aber sicher ist es übertrieben, einem Lehrer die Schuld am Suizid eines Schülers zu geben, weil ihr Unterricht schlecht war. Nichtsdestotrotz sollte man schlechten Unterricht vermeiden und ggf. verbessern.

Beitrag von „Avenger“ vom 16. Juli 2021 12:39

[Zitat von Humblebee](#)

"Früher"? Die Berufseinstiegsschule gibt es doch erst seit diesem Schuljahr...

Sorry, ich meinte vorher.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 16. Juli 2021 12:41

Lass dich nicht entmutigen - irgendetwas geht immer - vielleicht auf einem holprigerem Weg und abseits des geregelten Schuldienstes, aber vielleicht passender als der, der nicht gepasst hat.

Wenn ich in deiner Lage wäre, würde ich mir zwei Fragen stellen:

Möchte ich wirklich in dem System, das so mit mir umgegangen ist bzw. umgeht, wirklich noch weiter arbeiten?

Halte ich mich für fähig?

Wenn ich mit ja antworte, würde ich zuerst das Geld auftreiben, um ein **Coaching** zu bezahlen, das mir hilft, eine Strategie zu finden:

Was hat dazu geführt, dass ich dorthin gekommen bin, wo ich gerade stehe ? - (es ist immer gut, wenn jemand den eigenen Standpunkt reflektieren hilft - und das von außen)

Wie kann ich mich für die Zukunft wappnen - welche Skills sollte ich entwickeln, damit es nicht noch einmal so weit kommt?

(zB.: Ich neige dazu, mir zu viel aufzuerlegen und die "Problemschüler", "Klassen" landen auf wundersame Weise immer bei mir. Ich habe das Gefühl, etwas zu bewegen, bei den Schülern. Wenn ich mich aber bewähren muss, müsste ich evt. gut funktionierende Klassen vorweisen können - sollte also lernen, eine Grenze zu ziehen, damit ich das zeigen kann).

Wenn ich das geklärt hätte:

Ähnliche Arbeitsbereiche suchen:

- In den Bereich der Sonderpädagogik, Privatschulen, Nachhilfe, bei uns gibt es eine Online Schule..... , Betreuung, Internat....

Ich wünsche dir alles Gute,

auch wenn alles gerade Scheiße ist -

es wird seinen Weg finden.

Beitrag von „Avenger“ vom 16. Juli 2021 12:59

Das Thema fängt hier glaube ich an etwas abzuschweifen, ich wollte hier keine Diskussion darüber starten. Was am Bildungssystem schief läuft und welche Schuld Lehrkräfte daran

haben, sondern ich wollte nur von meinen Erfahrungen während meiner Ausbildungszeit berichten. Ich dachte vielleicht hat der ein oder andere noch einen guten Tip oder aufbauende Worte (Da waren auch ein paar gute Antworten dabei, Dankeschön dafür).

Beitrag von „Avenger“ vom 16. Juli 2021 13:30

[elefantenflip](#)

Sehr guter Post, Dankeschön

Beitrag von „CDL“ vom 16. Juli 2021 14:13

[Zitat von Avenger](#)

Schlechten Unterricht haben nicht alle überlebt. Es gibt genug Studien im Zusammenhang mit Suizid bei schlechten Noten, Mobbing in Schulen, Kriminalität durch schlechte Bildung. Das Internet ist voll mit Publikationen darüber.

Aber ich will da auch nicht drauf rumreiten, ist vielleicht auch nicht der Beste Vergleich gewesen.

"Schlechter Unterricht" hat aber zum einen keinen zwingenden Zusammenhang zu schlechten Noten (manchmal gehört durchaus auch eine Inflation guter Noten mit zum Phänomen, weil z.B. Klassenarbeiten falsch konzipiert werden, Kriterien zur Leistungsmessung mdl./schriftl. fehlen oder schlichtweg Probleme mit Eltern/SuS vermieden werden sollen), zum anderen ist Mobbing-leider- auch bei sehr gutem Unterricht möglich (das gibt es wenn wir mal ehrlich sind an allen Schulen in unterschiedlichen Ausprägungen). Ich empfinde es als problematisch hier einen direkten Zusammenhang herstellen zu wollen zu Suizidversuchen, das hat etwas von einseitigen Schuldzuschreibungen für mich, die einer derart komplexen Thematik einfach nicht gerecht werden. Suizide sind die zweithäufigste Todesursache bei den 12-29jährigen, was längst nicht nur mit Schule und Unterricht zu tun hat. Alle 5min gibt es durchschnittlich einen Suizidversuch in Deutschland, rund 10.000 Menschen aller Altersgruppen fallen diesen jährlich zum Opfer- auch das nicht einfach nur als Folge schlechten Unterrichts. Ich bitte darum, bei diesem Thema nicht einfach pauschal die "Schuldkeule" auszupacken, sondern so sensibel und differenziert vorzugehen und zu argumentieren, wie wir letztlich auch in unserem beruflichen bzw. privaten Alltag damit umgehen sollten. Nur so erreichen wir ggf. potentielle Opfer, nur so

helfen wir denen, die Suizide hilflos miterleben müssen (z.B. in unseren Schulen) und sich selbst Vorwürfe machen oder Familien und Freunden Verstorbener. DANKE!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 16. Juli 2021 16:01

Zitat von Avenger

Die Klassen wurden alle drei Monate durch die Abteilungen gewechselt damit sie alle Berufsfelder kennenlernen sollten. und da hatte ich dann die Klasse manchmal erst einmal vorher gesehen und musste dann einen Ub mit denen machen.

Das ist ungünstig, aber machbar. Dann muss man eben genauso planen: Ich erwarte blablabla, aber ich kenne die Klasse noch nicht. Ich versuche dies und jenes, damit ich möglichst schnell erfasse, wie die Schüler so miteinander agieren und wie die Klasse tickt. usw usf.

Schade, dass es nicht geklappt hat und alles Gute für Dich!

Beitrag von „Avenger“ vom 24. November 2021 08:01

Für alle, die mal in die selbe Situation kommen. Es gibt ein Übergangsgeld, welches man beantragen kann. Das bekommt man nicht automatisch. Dieses Übergangsgeld bekommt man für ein paar Monate, je nachdem wie lange man dort gearbeitet hat.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 27. November 2021 08:06

Ein Berufswechsel, wie ein Seiteneinstieg, ist immer ein Risiko. Nach zwei nicht bestanden Prüfungen ist in NRW Schluss.

Allerdings ist dann ein Einstieg im alten Beruf möglich.

In der Regel fällt niemand grundlos durch, wobei ich schon üble Geschichten von schlechten Schulen und Seminaren gehört habe. Das Risiko sollte jedem Seiteneinsteiger vorher bekannt

sein und kann durch vorherige Gespräche mit der Schulleitung/ potentiellen Kollegen und Hospitationen etwas verringert werden.

In der Regel werden aber engagierte Seiteneinsteiger an Schulen gerne gesehen.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 28. November 2021 13:18

Zitat von fachinformatiker

stieg, ist immer ein Risiko. Nach zwei nicht bestanden Prüfungen ist in NRW Schluss

Allerdings ist dann ein Einstieg im alten Beruf möglich.

In der Regel fällt niemand grundlos durch, wobei ich schon üble Geschichten von schlechten Schulen und Seminaren gehört habe. Das Risiko sollte jedem Seiteneinsteiger vorher bekannt sein und kann durch vorherige Gespräche mit der Schulleitung/ potentiellen Kollegen und Hospitationen etwas verringert werden.

In der Regel werden aber engagierte Seiteneinsteiger an Schulen gerne gesehen.

Ich bin gerade Seiteneinsteiger und das Risiko durch schlechte Schulen und Seminare so lapidar abzutun als ob das kein Grund wäre das System zu ändern, sagt schon viel über deine Einstellung aus

Beitrag von „s3g4“ vom 28. November 2021 17:54

Zitat von CluelessLabDog

Ich bin gerade Seiteneinsteiger und das Risiko durch schlechte Schulen und Seminare so lapidar abzutun als ob das kein Grund wäre das System zu ändern, sagt schon viel über deine Einstellung aus

Das Risiko ist doch für originär ausgebildete Lehrkräfte noch höher. Dass du in dem System nicht zurecht gekommen bist, ist natürlich schade. Mir wäre es sicher in anderen Branchen auch so ergangen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 2. Dezember 2021 22:09

Zitat von CluelessLabDog

Ich bin gerade Seiteneinsteiger und das Risiko durch schlechte Schulen und Seminare so lapidar abzutun als ob das kein Grund wäre das System zu ändern, sagt schon viel über deine Einstellung aus

Woher leitest du meine Einstellung ab?

Bevor ich Seiteneinsteiger wurde, habe ich mit mehreren Schulleitern gesprochen und bei einer Schule hospitiert. Was ich da vom Umgangston und Atmosphäre mitbekam, verursacht noch heute Gänsehaut bei mir. Als der Schulleiter von einer 80% Durchfallquote sprach, habe ich das für einen Witz gehalten.

Meine Schule hat mich mit einem Lächeln und Freude aufgenommen und bislang ist in den letzten 20 Jahren nur ein hoffnungslos beratungsresistenter Seiteneinsteiger abgesägt worden. Und das bei sicher über 20 Seiteneinsteigern.

Das wird sich auch nicht ändern.

Heute treffe ich noch hin und wieder Kollegen der Hospitationsschule. Da fallen immer noch fast alle durch.

Letztendlich können wir das nicht ändern und kann daher nur appellieren, die Wunschschule vorher zu besuchen.

Die Türen bei uns sind weit offen, für interessierte Schüler, Kollegen und Gäste geöffnet.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 2. Dezember 2021 22:35

Zitat von fachinformatiker

Woher leitest du meine Einstellung ab?

Bevor ich Seiteneinsteiger wurde, habe ich mit mehreren Schulleitern gesprochen und bei einer Schule hospitiert. Was ich da vom Umgangston und Atmosphäre mitbekam, verursacht noch heute Gänsehaut bei mir. Als der Schulleiter von einer 80%

Durchfallquote sprach, habe ich das für einen Witz gehalten.

Meine Schule hat mich mit einem Lächeln und Freude aufgenommen und bislang ist in den letzten 20 Jahren nur ein hoffnungslos beratungsresistenter Seiteneinsteiger abgesägt worden. Und das bei sicher über 20 Seiteneinsteigern.

Das wird sich auch nicht ändern.

Heute treffe ich noch hin und wieder Kollegen der Hospitationsschule. Da fallen immer noch fast alle durch.

Letztendlich können wir das nicht ändern und kann daher nur appellieren, die Wunschschule vorher zu besuchen.

Die Türen bei uns sind weit offen, für interessierte Schüler, Kollegen und Gäste geöffnet.

Alles anzeigen

Aus dem was du geschrieben hast. Ich weiß nicht ganz warum du den Rest deiner Geschichte noch aufgeschrieben hast und ob ich dazu noch etwas sagen sollte oder ob das für jemand anderes bestimmt ist.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 3. Dezember 2021 08:39

Sorry, aber wenn Du so in der Schule reagierst, wundern mich deine Probleme nicht mehr.

Wollte dir nicht auf den Schlips treten und durch meine Erfahrungen künftigen Seiteneinsteigern Hilfen geben, die richtige Schule auszuwählen.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 3. Dezember 2021 22:39

[Zitat von fachinformatiker](#)

Sorry, aber wenn Du so in der Schule reagierst, wundern mich deine Probleme nicht mehr.

Wollte dir nicht auf den Schlips treten und durch meine Erfahrungen künftigen Seiteneinsteigern Hilfen geben, die richtige Schule auszuwählen.

Ich habe tatsächlich keine nennenswerten Probleme in der Schule aber danke. Ich fand deine Art die Probleme im System abzutun nicht gut. Das habe ich dir gesagt und damit hat sich das für mich erledigt. Dass du von "meinen Problemen" schreibst, zeigt mir, dass du nicht mal ordentlich gelesen hast was ich geschrieben habe. Lassen wir es gut sein.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 3. Dezember 2021 22:50

[Zitat von s3g4](#)

Das Risiko ist doch für originär ausgebildete Lehrkräfte noch höher. Dass du in dem System nicht zurecht gekommen bist, ist natürlich schade. Mir wäre es sicher in anderen Branchen auch so ergangen.

Mir gehts tatsächlich sehr gut in dem System. Ich hatte einfach Glück und habe eine gute Schule erwischt und scheine mich auch nicht blöd anzustellen. Und dass das Risiko für andere nur noch höher ist, zeigt doch nur noch mehr dass man ein System braucht in dem es einen festen Rahmen gibt und man nicht der Willkür Dritter ausgesetzt ist.

Beitrag von „Schiri“ vom 3. Dezember 2021 23:22

[Zitat von CluelessLabDog](#)

Ich habe tatsächlich keine nennenswerten Probleme in der Schule aber danke. Ich fand deine Art die Probleme im System abzutun nicht gut. Das habe ich dir gesagt und damit hat sich das für mich erledigt. Dass du von "meinen Problemen" schreibst, zeigt mir, dass du nicht mal ordentlich gelesen hast was ich geschrieben habe. Lassen wir es gut sein.

Weil sich das hier ja ein bisschen zum Dialog entwickelt hat, erlaube ich mir als bisher stiller Mitleser doch dir zu spiegeln, dass du in der Tat von deinem ersten Beitrag in diesem Thread an wirkst, als seist du gefrustet. Kannst du als objektives Feedback zum Kommunikationsstil

annehmen :-).

Edit: Oh man, ich erfülle ne Menge Lehrerklichees mit diesem Beitrag, oder? Gute Nacht! ☐☐

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 4. Dezember 2021 07:54

[Zitat von Schiri](#)

Weil sich das hier ja ein bisschen zum Dialog entwickelt hat, erlaube ich mir als bisher stiller Mitleser doch dir zu spiegeln, dass du in der Tat von deinem ersten Beitrag in diesem Thread an wirkst, als seist du gefrustet. Kannst du als objektives Feedback zum Kommunikationsstil annehmen :-).

Edit: Oh man, ich erfülle ne Menge Lehrerklichees mit diesem Beitrag, oder? Gute Nacht! ☐☐

War nicht meine Absicht aber danke fürs Feedback 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Dezember 2021 10:45

[Zitat von fachinformatiker](#)

Hilfen geben, die richtige Schule auszuwählen.

Wenn es da mal ein System gäbe. Ich finde das schwierig.

Ich habe eine Schule erwischt, die mich in der Ausbildung unterstützt hat, weil sie verstanden haben, wie der Quereinstieg funktioniert. Dass nämlich in zwei Jahren entschieden wird, ob man eine Lehrkraft für jenes Fach bekommt.

Andere Schulen sind zufrieden, wenn die Lücke erstmal gefüllt ist, und merken gar nicht, dass sie jemanden verheizen.

Wie erkenne ich denn als Bewerberin, welche Schule die richtige sein wird?

Beitrag von „Catania“ vom 4. Dezember 2021 11:21

In den meisten Fällen hat man als Seiteneinsteiger doch gar nicht die Möglichkeit, Schulen zu WÄHLEN. Die Auswahl an Stellen, die einem konkret mit Vertrag angeboten werden, sind doch zumeist dünn gesät. Da gibt es einfach zu viele Nebenbedingungen und Hürden, die man überwinden muss: Das richtige Fach muss ausgeschrieben sein, möglichst eine passende Fächerkombination, der Standort muss meistens irgendwie halbwegs in Wohnortnähe sein (die meisten Seiteneinstieger sind keine frischen Uni-Absolventen per Single-Haushalt, sondern sind i.d.R. älter und haben bereits Familie...), dann darf sich kein grundständig ausgebildeter Lehrer bewerben, keiner mit anderer Schulform (abwärtskompatibel ist ja möglich), man muss durch das Bewerbungsgespräch kommen (trotz Mangel werden viele abgelehnt), das Schulamt muss zustimmen. Da bleibt am Ende nicht mehr viel, was man auswählen kann. Eigentlich muss man das nehmen, was man kriegt...

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Dezember 2021 08:50

Zitat von Catania

In den meisten Fällen hat man als Seiteneinsteiger doch gar nicht die Möglichkeit, Schulen zu WÄHLEN. Die Auswahl an Stellen, die einem konkret mit Vertrag angeboten werden, sind doch zumeist dünn gesät. Da gibt es einfach zu viele Nebenbedingungen und Hürden, die man überwinden muss: Das richtige Fach muss ausgeschrieben sein, möglichst eine passende Fächerkombination, der Standort muss meistens irgendwie halbwegs in Wohnortnähe sein (die meisten Seiteneinstieger sind keine frischen Uni-Absolventen per Single-Haushalt, sondern sind i.d.R. älter und haben bereits Familie...), dann darf sich kein grundständig ausgebildeter Lehrer bewerben, keiner mit anderer Schulform (abwärtskompatibel ist ja möglich), man muss durch das Bewerbungsgespräch kommen (trotz Mangel werden viele abgelehnt), das Schulamt muss zustimmen. Da bleibt am Ende nicht mehr viel, was man auswählen kann. Eigentlich muss man das nehmen, was man kriegt...

Man kann aber im Vorfeld viel machen. Auch werden viele freie Stellen gar nicht ausgeschrieben, wenn man keinen geeigneten Bewerber hat. Proaktiv sein ist schon das beste, was man machen kann.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. Dezember 2021 15:25

<https://www.lehrerforen.de/thread/56686-mir-war-nicht-bewusst-welches-risiko-ich-eingehe-den-quereinstieg-als-lehrkraft/>

Zitat von Catania

In den meisten Fällen hat man als Seiteneinsteiger doch gar nicht die Möglichkeit, Schulen zu WÄHLEN.

Seiteneinstieg wird eigentlich vorrangig in Mangelfächern möglich. Meist ist es wirklich so, dass man sich die Stellen und Schulen dann aussuchen kann. Klar, es gehört auch Glück dazu, aber ein Maschinenbauer oder Elektrotechniker bekommt mit nahezu 100%iger Wahrscheinlichkeit in NRW eine Stelle. Er muss evtl. einige Durchgänge warten, aber dann dürfte das kein Problem sein. Ist man örtlich flexibel, kann man das Warten noch erheblich verkürzen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 5. Dezember 2021 19:53

Als Seiteneinsteiger kann man insofern viel tun, indem man die Wunschschule kontaktiert und sich vorstellt. Wenn dann ein Bedarf besteht und der Bewerber zu passen scheint, wird die Stelle ausgeschrieben.

In der Regel hat man nur ein oder zwei BKs im näheren Umfeld, so dass auch für die Mangelfächer Maschinenbau oder Elektrotechnik für viele Jahre keine Stellen frei werden. D.h. man muss entweder warten, umziehen oder weit fahren, was beim morgendlichen Berufsverkehr kein Vergnügen ist.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Dezember 2021 08:47

Zitat von fachinformatiker

In der Regel hat man nur ein oder zwei BKs im näheren Umfeld, so dass auch für die Mangelfächer Maschinenbau oder Elektrotechnik für viele Jahre keine Stellen frei werden. D.h. man muss entweder warten, umziehen oder weit fahren, was beim morgendlichen Berufsverkehr kein Vergnügen ist.

Das würde ich so nicht sagen. Die Babyboomer gehen jetzt nach und nach alle in den Ruhestand. Der bereits bestehende Mangel wird dadurch noch größer. Wir sind eine relativ kleine Schule, aber wir haben jedes Jahr mehr Abgänge als Zugänge.

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. Dezember 2021 13:50

Zitat von fachinformatiker

D.h. man muss entweder warten, umziehen oder weit fahren, was beim morgendlichen Berufsverkehr kein Vergnügen ist.

Kommt stark drauf an, wo man wohnt.

Ich hätte vier BKs in der Nähe gehabt, mit meinem Fach, bzw. Fächern. Pendelzeit zwischen 10 Minuten (Rad) und 45 Minuten (Bahn). Alles gut machbar.

Morgendlichen Pendlerverkehr habe ich zwar auch, aber den verschlafe ich meist und das Vergnügen ist dann vorhanden, wenn ich mit der Bahn über das verstopfte Autobahnkreuz fahre 🙄

(nein, ich will hier nicht bekehren, aber das beim Pendeln immer direkt nur an Auto gedacht wird finde ich sehr falsch)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Dezember 2021 15:21

Ich habe auch 4 BKs mit technischem Schwerpunkt in absolut annehmbarer Entfernung. Und ich wohne in der Schnittstelle von Ruhrgebiet und Sauerland.

Ich schätze im Münsterland, Hochsauerland und Eifel sieht es anders aus, aber in vielen Gegenden sind doch einige BKs zur Auswahl.